Herbol CHROMISIL Rollfüller

Siloxanverstärkter Rissfüller als Zwischenbeschichtung, aussen und innen

I. Werkstoffbeschreibung

Hoch wasserdampfdurchlässiger Roll- oder Streichfüller als Zwischenbeschichtung mit gutem Füllvermögen und geringer Wasseraufnahme. Sehr gut zum Streichen und Rollen.
Auf Kalk-/Zementabrieb, Kellenwurf, Edelputz, Beton sowie auf alte Dispersion- und Mineralfarbanstriche. Zum Füllen kleiner Risse und zum Ausgleichen von Struktur-Unterschieden auf Fassaden, auch auf neu verputzte Flächen.
Nicht geeignet auf Salzausblühungen sowie zum Auffüllen aufgefrästen Rissen oder zum Ausgleichen von Unebenheiten von mehr als 1 mm Grösse.

Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes	Siloxanverstärkter Rissfüller als Zwischenbeschichtung mit feinem Oberkorn	
Farbtöne	Weiss	
Glanzgrad	Matt	
Dichte	1,68 kg/m^2 (Mittelwert)	
Bauphysikalische Werte nach DIN EN 1062	Schichtdicke	200 µm
	Korngrösse	S1 fein < 100 µm
	Wasserdampf-Durchlässigkeit	V1 hoch sd = 0,43 m; µ-H_2O = 90-120
	Wasser-Durchlässigkeit	W3 niedrig = 0,04kg/(m2•h0,5)
Zusammensetzung (gemäss VdL)	Acrylcopolymer-Dispersion, Titandioxid, Calciumcarbonat, Wasser, Additive, Konservierungsmittel.	
Produkt-Code Farben und Lacke	M-DF-01	
Packungsgrössen	25 kg	
Lager- und Transportvorschriften	UN: - Entsprechend den örtlichen Vorschriften lagern. Von Hitze und direkter Sonneneinstrahlung fernhalten. Hinweise auf dem Etikett beachten.	

AkzoNobel

Herbol
schnell - sicher - produktiv

Werkstoffbeschreibung (Fortsetzung)

Gefahrenkennzeichnung	Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.
Wichtige Hinweise	Während und nach der Verarbeitung für gründliche Belüftung sorgen.

II. Verarbeitungshinweise
Alle Beschichtungen und erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten.

Wichtiger Hinweis:
Die Beschichtungsarbeiten sind immer nach den geeigneten Wetterverhältnissen auszurichten. Den Anstrich niemals unter kalten und feuchten Bedingungen (Regen, Nebel, Tau) ausführen oder wenn kurz vorher/nachher solche Bedingungen eintreten können. Durch nicht optimale Wetterverhältnisse können wasserlösliche Komponenten in konzentrierter Weise aus dem Anstrichfilm herausgelöst werden. Diese extrahierten wasserlöslichen Komponenten sind dann als glänzende, seifige und/oder klebrige Abläufe auf der Beschichtungsoberfläche sichtbar. Durch weitere Feuchtigkeitsbelastung (Regen) waschen sich diese wasserlöslichen Komponenten selbstständig wieder aus.

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren	Streichen, rollen
Verdünnungsmittel	Das Produkt ist verarbeitungsfertig, möglichst unverdünnt verarbeiten. Wenn nötig mit wenig Wasser verdünnen.
Verarbeitungstemperatur	Während der Verarbeitungs- und Trockenzeit soll ein Temperaturbereich von mind. + 5°C und max. 30°C eingehalten, eine rel. Luftfeuchtigkeit von 70% nicht überschritten werden.
Trockenzeiten (bei 23°C und 50% relativer Luftfeuchtigkeit)	Staubtrocken nach ca. 1 Stunde, überstreichbar nach ca. 15 Stunden, durchgetrocknet nach 24 Stunden. Tiefe Temperaturen und hohe Luftfeuchtigkeit können die Trocknung verzögern.
Verbrauch	Ca. 400 g/m^2 pro Beschichtung
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser.
Lagerung	Ca. 1 Jahr im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei.

III. Beschichtungsaufbauten
Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Wichtiger Hinweis
Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweissen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG	
Allgemeine Untergrund-erfordernisse	Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Moos, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein.
Allgemeine Untergrund-vorbereitungen	Reinigen des Untergrundes von Verschmutzungen, Russ und kreidenden Bestandteilen. Fehlstellen, Löcher und Beschädigungen mit geeignetem Mörtel ausbessern, evtl. vorhandene Nachputzstellen fluatieren.
GRUNDBESCHICHTUNG	
Kalkzement- und Zementmörtel-Putze CS II, CS III und CS IV (P II und P III)	Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mindestens 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Kalkputze CS I > 1,0 N/mm^2 (P Ic) und mineralische Leichtputze mindestens 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Auf schwach saugenden, nur leicht sandenden Putzen eine Grundbeschichtung mit Hydrogrund*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt. Auf fest haftenden, tragfähigen und gering saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Hydrogrund*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt. Auf sandenden, stark saugenden oder mehlenden Putzen eine Grundbeschichtung mit Imprägniergrund*. BFS-Merkblatt Nr. 9 beachten.
Ziegelsichtmauerwerk (nur frostbeständige Vormauersteine und Klinker)	Das Mauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken und frei von Salzen und Ausblühungen sein. Eine Grundbeschichtung mit Imprägniergrund*. Hinweis: Zeigen sich in der Zwischenbeschichtung Verfärbungen, so ist eine zusätzliche Beschichtung mit Herbidur-Grund* erforderlich. BFS-Merkblatt Nr. 13 beachten.
Kalksandstein (nur frostbeständige Vormauersteine)	Das Kalksandsteinmauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken, fest und frei von Salzen und Ausblühungen sein. Die Beschichtung darf frühestens drei Monate nach Fertigstellung des Sichtmauerwerks aufgebracht werden. Auf gering saugenden, nicht mehlenden, aber kreidenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Hydrogrund*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes bis max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt oder eine Grundbeschichtung mit Herbidur-Grund*. Auf abgewitterten, stark saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Imprägniergrund*. BFS-Merkblatt Nr. 2 beachten.
Matte Dispersionsfarbenbeschichtungen, Siliconharzfarbenbeschichtungen und Kunstharzputze	Auf fest haftenden, tragfähigen und gering saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Hydrogrund*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes bis max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt. Auf abgewitterten, stark saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Herbidur-Grund*. **Hinweis:** Rollfüller ist nicht für die Überarbeitung elastischer, rissüberbrückender Altbeschichtungen geeignet. Siehe Technische Merkblätter Herboflex* Rissarmierungs-Systeme.
ZWISCHENBESCHICHTUNG	
für alle oben genannten Untergründe	Bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Silikonharz-/ oder Dispersionsfarben*, ca. 5 % mit Wasser verdünnt.
SCHLUSSBESCHICHTUNG	
für alle oben genannten Untergründe	Eine satte, gleichmässige Beschichtung mit Silikonharz- oder Dispersionsfarben unverdünnt, damit eine ausreichende Schichtdicke erzielt wird.

* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt

1.304 CHROMISIL Rollfüller
Fasadenbeschichtungen
Fassadenfarben

Entsorgungshinweise
Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben Materialreste können nach EU-Abfallschlüssel Nr. 080112 entsorgt werden.

www.herbol.ch

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer / Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe: Mai 2012
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

AkzoNobel
Akzo Nobel Coatings AG
Täschmattstrasse 16
CH-6015 Luzern
Telefon +41 / 41 268 14 14
Telefax +41 / 41 268 13 18
E-Mail info@herbol.ch
www.herbol.ch

Herbol
schnell · sicher · produktiv